

Josef Haydns «Sieben letzte Worte unseres Erlösers am Kreuz» berühren auch ein heutiges Publikum noch zu tiefst. Es ist Musik von verinnerlichter Grösse.

Von den «SWISS CHAMBER SOLOISTS» habe ich den Auftrag erhalten, meine Sicht dieser 7 letzten Worte Jesu in Musik zu setzen. Jeweils nach einem Satz Haydn wird meine Musik erklingen. Ich wollte den Eindruck, den diese letzten Worte Jesu auf mich ausüben, in möglichst kurzen Sätzen in Musik ausdrücken.

►1 Haydn: L'Introduzione. Maestoso ed Adagio

«Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.»

►2 Haydn – Sonata I. Largo

►3 Felder – Fantasie I:

*Versöhnliche, aber auch bittende Akkorde, die ruhig die Worte der Feindesliebe ausdrücken.*

«Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.»

►4 Haydn – Sonate II. Grave e Cantabile

►5 Felder – Fantasie II:

*Dunkle Klänge, ein Viola-Solo, das sich mit dem Violin-Solo zusammen verbündet und so die ganze Atmosphäre heller macht. Diese verrückte Sprache der Hoffnung, wenn sie durch nichts mehr gedeckt ist!*

«Frau, siehe hier: dein Sohn; und du siehe hier; deine Mutter.»

►6 Haydn – Sonate III. Grave

►7 Felder – Fantasie III:

*Ein Choral mit ab und zu "falschen" Tönen, die Fürsorge für die Hinterbleibenden, mehr hat der Sterbende nicht mehr zu vergeben.*

«Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?»

►8 Haydn – Sonate IV. Largo

►9 Felder – Fantasie IV:

*Die Einsamkeit des Gekreuzigten durch endlos lange Töne, aber auch die Verzweiflung, ein dramatisches Aufbegehren, immer wieder der Aufschrei, die Anklage: «Warum?»*

«Mich dürstet.»

►10 Haydn – Sonate V. Adagio

►11 Felder – Fantasie V:

*Das einzige Wort, das die körperliche Qual ausdrückt. Die Musik mit vielen Dissonanzen drückt die Leidensgeschichte eines zu Tode Gefolterten und zugleich die Leidenschaft eines Verrückten, der die Liebe (den Durst) zum Leben nicht aufgeben kann.*

«Es ist vollbracht.»

►12 Haydn – Sonate VI. Lento

►13 Felder – Fantasie VI:

*Die Streicher spielen auf der jeweils untersten Saite sehr hohe Töne, die nicht "schön", sondern roh, entmenschlich, heiser klingen, Trauer über den Verlust eines aussergewöhnlichen Menschen. Nach Atem hechelnd endet diese Musik in der Stille.*

«Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.»

►14 Haydn – Sonate VII. – Largo

►15 Felder – Fantasie VII:

*Flageolett-Töne, die nicht mehr von dieser Welt sind. Helle, unwirkliche Klänge, die aber im Verborgenen den Anfang des gregorianischen Osterchoral erklingen lassen. Die Auferstehung, die man nicht vom Kreuz trennen darf.* Alfred Felder

►16 Haydn – Terremoto. Presto con tutta forza